



Die Standaktion führte zu vielen interessanten Diskussionen. Foto zvg

Im Einsatz für neues Schulhaus

REIDEN Am Freitag und Samstag verteilten Mütter und Väter schulpflichtiger Kinder vor der Migros rote Ballone und selbst gebackene Guetzli. Mit einem Flyer warben sie für das neue «Primarschulhaus Reiden Mitte» – über das die Stimmbürgerschaft von Reiden am 8. März 2015 an der Urne entscheidet. Es fanden spannende Gespräche zwischen den Organisatoren und Bürgern statt. Die Kinder freuten sich derweil an den Luftballonen. Der Anlass fand guten Anklang: Die Initianten waren zufrieden. «Es tut gut zu sehen, wie vielen Menschen im Dorf es wichtig ist, dass unsere Kinder und Jugendlichen möglichst bald eine Schule mit einer angemessenen Infrastruktur besuchen dürfen», sagt Pius Schärli, Vater von vier schulpflichtigen Kindern und Mitorganisator der Ballonaktion. **cs.**



Foto des ehemaligen Deckengemäldes von Jean Danner in der ehemaligen Dorfkapelle mit einer Dorfansicht aus dem Jahre 1913. Foto zvg

Ein Besuch lohnt sich immer

LANGNAU Im Dezember 2005 fand im alten Schulhaus Mehlsecken die Eröffnung des einzigartigen Dorfmuseums statt. 2015 feiert das Kleinod also sein zehnjähriges Bestehen. Nicht zuletzt mit Sondereinstellungen.

Die heimatkundliche Ausstellung ist vielseitig und gewährt einen umfassenden Einblick in längst vergangene Zeiten. Neben der umfangreichen Sammlung von Langnauer Ansichtskarten ist auch die aus 1700 Bildern bestehende Fotodokumentation aus dem Jahre 2000 für Besucher empfehlenswert. Daneben gibt es Pläne, Gemälde, diverse alte Gegenstände, philatelistische Seltenheiten und viele weitere interessante – auch sakrale – Objekte zu bestaunen. Die zahlreichen Ausstellungsstücke wecken Erinnerungen an die Vergangenheit – an Personen, Begebenheiten, Werkzeuge und Gebäude, die längst Geschichte sind.

Sonderausstellung

Im Monat Februar zeigt Heinrich Häflicher eine Sonderausstellung von seltenen Ansichtskarten. Das spezielle «Alphabet von A – Z» ist gemäss seinen Aussagen in der Schweiz höchstens noch dreimal vorhanden und kann in Mehlsecken bestaunt werden. Auf vielseitigen Wunsch wird auch der in den Achtzigerjahren gedrehte Film, der vom Betrieb in der ehemaligen Dorfkäserei berichtet, noch einmal gezeigt. **ai.**

Dorfmuseum Langnau-Mehlsecken, Öffnungszeit im alten Schulhaus Mehlsecken: Samstag, 28. Februar, 14 – 16.30 Uhr.

Feuerwehrlente ziehen am gleichen Strick

PFAFFNAU/ROGGLISWIL Über 1300 Dienststunden hat die Feuerwehr im letzten Jahr geleistet. Seit dem 1. Januar ist zudem ein neuer Zusammenarbeitsvertrag mit der Betriebsfeuerwehr der Luzerner Psychiatrie in Kraft.

Agathafeier. Der Pfaffnauer Gemeinderat Walter Eberhard durfte am 6. Februar in der fastnächtlich dekorierten Turnhalle Roggliswil eine stattliche Anzahl Gäste und Feuerwehrangehörige begrüßen und dankte die gute Arbeit des Korps und die sehr gute Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren und den Gemeinden. Vor und zwischen den einzelnen Gängen des vorzüglichen Nachtessens liess Feuerwehrkommandant Marcel Graf das Feuerwehrjahr mit Bildern der Ernstfall- und Probeeinsätze Revue passieren. Anlässlich der 20 alarmmässigen Einsätze wurden über 1300 Stunden Dienst geleistet.

Wehrmänner verabschiedet

Ehrenvoll aus der Feuerwehr entlassen und beschenkt mit einem gravierten Sackmesser wurden Martin Blum, Josef Erni, Hans-Peter Geiser und Stephan Vonesch. Beschenkt für die ausserordentliche Leistung wurde auch das Kader. Marcel Graf dankte allen Eingeteilten für den engagierten Einsatz. Auch die Partnerinnen wurden in



Zusammen sind die verabschiedeten Wehrmänner 200 Jahre alt (von links): Stephan Vonesch, Josef Erni, Martin Blum und Hans-Peter Geiser. Foto zvg

den Dank mit eingeschlossen und erhielten eine Rose. Dankesworte gab es auch für das OK, Irene Bättig und das Küchenteam sowie für die Damen des Korballteams, welche für den tadellosen Service zuständig waren.

Neuer Zusammenarbeitsvertrag

Die Feuerwehr Pfaffnau-Roggliswil ist zuständig für die Gemeinde Pfaffnau inklusive Ortsteil St. Urban sowie die Gemeinde Roggliswil. Vor Kurzem

konnte ein neuer Zusammenarbeitsvertrag zwischen der Gemeinde Pfaffnau und der Luzerner Psychiatrie in St. Urban abgeschlossen werden. Mit dem neuen Vertrag verstärkt sich die bisherige Kooperation weiter. Unter anderem ist das Alarmierungswesen neu geregelt. Bei Grossereignissen werden von Beginn an beide Feuerwehren aufgeboden. Auch bei der Materialbeschaffung und bei der Schulung wird die Zusammenarbeit noch enger. Ein

grosser Vorteil ergibt sich ferner beim Personalbestand. Beide Feuerwehren können diesen dank dem neuen Zusammenarbeitsvertrag von bisher zusammen rund 150 auf rund 110 Angehörige reduzieren und trotzdem dieselben Aufgaben erfüllen wie bis anhin. Der neue Vertrag schafft für beide Parteien eine Win-win-Situation. Die Gebäudeversicherung hat ihm zugestimmt und er tritt rückwirkend auf den 1. Januar 2015 in Kraft. **we.**

Die Schule gewinnt Anerkennungspreis

REIDEN Wie fördert man die Selbstständigkeit der Schüler oder deren Kommunikationsfähigkeit? Was braucht es, damit ein Schüler kreativ an eine Aufgabe herangeht? Mit solchen Fragen beschäftigte sich das Lehrerteam über zwei Jahre. Dies zahlt sich wortwörtlich aus.

Konflikte lösen können, vor Leute hinstehen und einen Vortrag halten oder selbst Arbeiten an die Hand nehmen: Die sogenannten «Überfachlichen Kompetenzen» sind im Schulunterricht nichts Neues. Doch wie lassen sich persönliche, methodische und soziale Kompetenzen am besten vermitteln und wie kann eine Lehrperson den Lernfortschritt prüfen? Welche Kompetenzen braucht ein Schüler neben «reinem Wissen», um später den Lebensalltag erfolgreich zu bewältigen? Mit solchen Fragen befasste sich das Lehrerteam der Primarstufe in den letzten zwei Jahren. An schulinternen Weiterbildungen und in Arbeitsgruppen wurde gearbeitet, ein Konzept auf die Beine gestellt. «Das Lehrerteam der



Langnauer Schüler werden beim Schuleingang willkommen geheissen. Ein Ritual, das nicht zuletzt die Kultur unter den Kindern beeinflussen kann. Foto zvg

Kindergarten- und Primarstufe nahm viel Mehrarbeit auf sich», sagt Schulleiter Philipp Calivers. Für die einzelnen Stufen legte es klare Lernziele fest, die nicht nur in den eigenen Unterricht an der Schule Reiden einfließen. Das

Dossier und eine 15-minütige Präsentation fand auch den Weg in die Kantonshauptstadt. Mit ihrer Arbeit bewarb sich das Primarlehrerteam für den Anerkennungspreis des Projekts «Schule mit Zukunft». Dessen Trägerschaft bil-

den das Bildungsdepartement des Kantons Luzern, die Verbände der Luzerner Gemeinden, Schulpflegen, Schulleiter sowie jener der Lehrerschaft. Alle zwei Jahre zeichnet eine fünfköpfige Jury mit diesem Anerkennungspreis besondere Engagements von Lehrpersonen und Lernenden aus. Das Ziel: Das Qualitätsdenken an den Schulen fördern.

Ein Zeichen gesetzt

Die Preisübergabe findet am 27. März in Luzern statt. 20 000 Franken gibts für die Erstplatzierten, 10 000 respektive 5000 Franken für die beiden weiteren Nominierten. Noch ist nicht klar, mit welcher Preissumme das Reider Lehrerteam nach Hause reist. «Dies spielt auch eine sekundäre Rolle», sagt Schulleiter Philipp Calivers. Viel wichtiger sei das Zeichen gegen aussen, das mit dem Preisgewinn einhergehe. «Ich bin stolz auf mein Team. Es scheut keine Mühen, um die bereits heute gute Qualität unserer Schule weiter zu steigern.» Im Lehrplan 21 werde die Förderung der Überfachlichen Kompetenzen grosses Gewicht zugemessen. Philipp Calivers: «Die Schule Reiden agiert bei dieser Thematik lieber statt auf kommende Entwicklungen reagieren zu müssen.» **bo.**

Feldschützen mit neuem Ehrenmitglied

DAGMERSELLEN Rückblicke, Ehrungen und Ausblicke. Einer durfte an der GV der Feldschützengesellschaft besonders strahlen.

Am 6. Februar 2015 begrüsst Präsident Josef Lingg im Restaurant Rössli 24 stimmberechtigte Mitglieder zur 183. Generalversammlung. Routiniert führte er durch die einzelnen Traktanden. Höhepunkt des vergangenen Vereinsjahres war der Besuch des Genfer Kantonalen Schützenfestes. Nebst den tollen Leistungen kam auch das kameradschaftliche an diesem Anlass nicht zu kurz.

Neues Ehrenmitglied erkoren

Die Jahresmeisterschaft im Feld A gewann ein weiteres Mal Roland Erni, dicht gefolgt von Vinzenz Pfister, dem



Martin Lingg (links), Jahresmeister im Feld B, und Roland Erni, Jahresmeister Feld A sowie neues Ehrenmitglied der Feldschützengesellschaft Dagmersellen. Foto zvg

ältesten Aktivschützen, und vor Sonja Scherer. Im Feld B vermochte sich Martin Lingg vor Heidi Böll und René Achermann an die Spitze zu schiessen. Der Gewinner des Emil-Lischer-Wanderpreises 2014 ging an Markus Zurfluh. Mit grossem Applaus wurde Roland Erni an diesem Abend zum Ehrenmitglied erkoren.

Ausblick auf die nächste Saison

Das Highlight der kommenden Schiesssaison findet Anfang Juli statt, wenn das Eidgenössische Schützenfest im Wallis gastiert. Für dieses wie auch für die anderen Schiessanlässe wünscht der Vorstand allen Schützinnen und Schützen bereits heute «Guet Schoss». Im Anschluss an die Generalversammlung durften die Mitglieder eine Runde Kaffee geniessen. Gesponsert wurde diese vom neuen Ehrenmitglied Roland Erni. **ml.**